

allerhand Unreinigkeiten nicht besudelt werde/ widerigen Falles sie gereiniget und gesaubert / nicht minder das wilde Fleisch/ wenn es darzu kömmt/ abgenommen/ und dann eine gute und so viel möglich unkenntliche Narbe gemacht werden muß.

§. 6. Wenn nun / wie gedacht / eine solche Verwundung sich zuträgt / ist vor allen Dingen nöthig/ das Blut zu stillen/ worzu die so genandten

Sangvinem fistentia

oder Blut-stillende dienen; als die Aderlaß; jedoch aber sind die Chirurgische und pharmaceutische Mittel gebräuchlicher. Durch Chirurgische Mittel wird das Blut gestillet / vermöge einer Compression der Blut-Gefäße oder starcken Bandes/ so entweder über oder unter der Wunde gebunden wird / (nachdem Arterien oder Venen verletzet) es pflegen auch die Chirurghi Cauteria zu gebrauchen / welche entweder Potentialia oder Actualia sind; Potentialia, als Auripigment, Ol. Vitrioli &c. Actualia sind ein glüend Eisen/ durch welches alsofort eine Eschara gemacht wird; diese/ weil sie sehr grausam/ werden sie nicht anders als in höchster Noth gebrauchet / wo die andern nichts verschlagen wollen. Die Pharmacie giebt weit mehr solcher Mittel / deswegen sie besserer Richtigkeit halber in dreyerley Sorten getheilet werden. (1.) Sind / welche wegen ihrer Glutinosität die Löcher der Gefäße verstopffen/ als Krafftmehl/ gemeiner Fischer-Leim/ das Weisse vom Ey / auffgetrucknet Blut. Siehe Joel Prax. p. 202. Wedel, Mater. Med. p. 507. (2.) Sind die
wols